Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 81 (1955)

Heft: 20

Artikel: Fernsehen - nahgesehen!

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-494579

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fernsehen - nahgesehen!

Einer der Fernsehsender des Staates Indiana (USA) sendet seit einiger Zeit einen Reitkurs, und zwar in direkter Übertragung aus einer Reitschule. Kürzlich hatte eine Reiterin das Pech, gerade bei einer Sendung aus dem Sattel zu fallen. Sie blieb im Steigbügel hängen, ihre Breeches rutschten hinunter, und man konnte die Amazone in zarten Dessous bewundern. Der Zwischenfall fand ein unerwartetes Echo: 3215 begeisterte Inhaber von Fernsehapparaten baten um Wiederholung der Sendung!

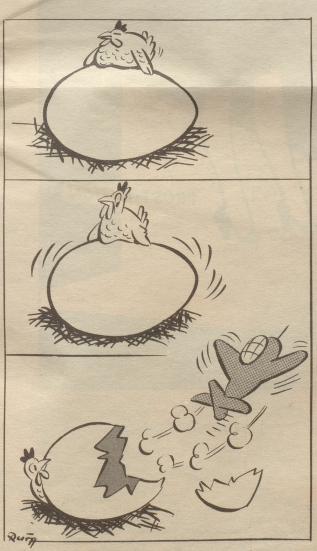
Das Fernsehen bestimmt in New York die Preise für Babysitter. Am Freitagabend, wo das Programm meist (lausig) ist, muß man pro Stunde drei Dollar zahlen, während am Wochenende, bei gutem Programm, für zwei Dollar die Stunde, so viele Aushilfs-Kindermädchen zu haben sind, wie man nur will.

Die Sprecherin der Pariser Television, Jacqueline Joubert, teilte

in einer Sendung mit, daß sie in einem Pariser Taxi eine Schachtel mit soeben gekauften Schuhen vergessen hätte und bat den ehrlichen Finder, ihr die Schuhe gegen Belohnung zurückzubringen. Es meldeten sich siebzehn ehrliche Finder bei der schönen Jacqueline, von denen jeder die Schuhe gefunden haben wollte – aber die richtigen waren leider nicht darunter.

Television Los Angeles schloß kürzlich seine letzte Nachrichtenséndung mit den Worten: «Die meteorologische Zentralanstalt meldet, daß in den nächsten Stunden ein Erdbeben zu erwarten ist. Wir wünschen allen eine angenehme Ruhe! Gute Nacht!»

Der Ansager des kanadischen Fernsehfunks machte nach der Durchsage einer Reklamesendung seinem Herzen Luft und sagte: «So, mit dem Mist wären wir fertig!» – Er hatte geglaubt, die Sendung sei bereits abgeschlossen, doch alle am Gerät Sitzenden konnten seinen Stoßseufzer noch mitanhören.



«Ich verstehe die neue Zeit nicht mehr.»

